

Tambours mit den langsam rotierenden Arbeitswalzen A_1 bis A_4 die weitere Zerfaserung der Lumpenstückchen und Faden vor sich geht. Die sich schnell drehende Volantwalze V (nach Beschlagstellung und Wirkungsweise eigentlich ein Wender) nimmt das Material von A_4 ab, worauf es vom Tambour mitgenommen und der Bürstwalze f entgegengeführt wird, die es aus dem Beschlage ausstreicht und bei g aus der Maschine herausschleudert. Durch den Drahtrost i vermögen Staub und sonstige noch an den Fasern haften gebliebene und nun frei gewordene Schmutztheile zu Boden fallen. h ist eine Flug- oder Fangwalze, welche die vom Volant abgeschleuderten Fasern auffängt und wiederum an den Tambour abgibt.

Fig. 100 veranschaulicht einen Endenreisser, der im Verhältnis zu dem vorstehend beschriebenen von intensiverer Wirkung ist, weil die Zahl der Walzen und damit die Zahl der wirksamen Arbeitsstellen erheblich vermehrt wurde. Das geöffnete Material wird hier nicht vom Tambour durch eine rotierende Bürstwalze in losen Flocken, sondern durch einen auf- und abschwingenden Hacker von einem Peigneur als zusammenhängender Flor abgekämmt.

In den letzten Jahren haben sich die nach Art der Doppelkrepel gebauten Doppelendenreisser mehr und mehr eingebürgert. Die Einrichtung einer solchen Maschine, bei welcher die Volantwalzen groben Kratzenbeschlage besitzen, alle übrigen Walzen aber mit Sägezahndraht armiert sind, zeigt Fig. 101. Nach den vorstehenden Ausführungen kann von einer besonderen Beschreibung Abstand genommen werden.

B. Die Fabrication von Extractwolle.

Die Extractlumpen, also jene gemischtfasrigen Lumpen, in welchen neben den Schafwollfasern auch Baumwollen-, Leinen- und andere pflanzliche Fasern enthalten sind (halbwollene Lumpen), bilden das Rohmaterial für die Erzeugung von Extractwolle oder Alpaca.

Die Reihe der hier vorzunehmenden Arbeiten ist die folgende:

- I. Das Entstäuben der Lumpen.
- II. Das Waschen der Lumpen.
- III. Das Carbonisieren der Lumpen.
- IV. Das Reißen der Lumpen.